

Unser



Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm

Gemeinsam . Leben . gestalten



Jugendkreistag im Landkreis Pfaffenhofen gestartet

Premiere im Landkreis Pfaffenhofen: Erstmals gibt es jetzt auch hier einen Jugendkreistag. Die neuen Jugendkreisrätinnen und Jugendkreisräte trafen sich im Februar zu ihrer ersten Sitzung und diskutierten dabei engagiert mit Landrat Albert Gürtner, dessen Stellvertreter Karl Huber sowie den weiteren Stellvertreterinnen Elke Drack und Kerstin Schnapp.

Aufgrund der Pandemie-Situation fand die Sitzung in Form einer Videokonferenz statt. „Gerne hätten wir uns zu diesem besonderen Ereignis persönlich getroffen, aber das holen wir im Sommer nach“, betonte Landrat Gürtner bei der Begrüßung. Der Landkreischef beglückwünschte die Jugendkreisrätinnen und Jugendkreisräte zu ihrem neuen Amt. „Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und bin schon sehr gespannt, welche Themen die Jugendlichen angehen werden“, so der Landrat.

Bei der Auftakt-Sitzung wurden Pascal Altendorf (Pfaffenhofen), Joshua Blümelhuber (Pfaffenhofen) und Michelle-Cosima Mertz (Rohrbach) von den Jugendkreisrätinnen und Jugendkreisräten zu den drei Sprecherinnen bzw. Sprechern gewählt, die laut Satzung die Vorschläge, Anträge und Interessen der Jugendlichen gegenüber dem Kreistag vertreten.

Ferner hat das Gremium die Strukturen des Jugendkreistags festgelegt: Es wurden drei Arbeitsgruppen gebildet. Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Geschäftsordnung, zwei weitere Arbeitsgruppen werden die Themen, die in einem eigenen Workshop erarbeitet wurden, bis zur nächsten Sitzung vorbereiten. Im Workshop wurden über 20 Themen gesammelt, die nun in den Arbeitsgruppen diskutiert, zusammengefasst und überprüft werden, ob es Landkreisthemen sind und auf welcher Ebene sie weiterverfolgt werden können. Die Jugendlichen werden sich im nächsten Schritt damit beschäftigen, sich eine eigene Geschäftsordnung zu geben und die Themenliste zu priorisieren.

Die nächste Zusammenkunft – hoffentlich in Präsenzform - soll voraussichtlich im Sommer diesen Jahres stattfinden.

Abteilungsleiterin Elke Dürr, die Projektkoordinatorin Andrea Schenker und der Kommunale Jugendpfleger Alexander Müller-Pfaff gaben im Rahmen der Sitzung zudem einen Überblick über die thematische Arbeit im Jugendkreistag.

Die Regularien der Gremiumsarbeit und den formalen Ablauf einer Sitzung stellte der Büroleiter des Landrats Christian Degen vor.



Aufgrund der Pandemie-Situation fand die Sitzung des Jugendkreistages in Form einer Videokonferenz statt.

„Die Sitzung war geprägt von einem regen Austausch und interessierten Fragen, die die Jugendlichen rund um das Thema Jugendkreistag und auch speziell an Landrat Gürtner hatten“, so Elke Dürr. Sie hatte zusammen mit ihrem Team die Vorarbeit zur Gründung eines Jugendkreistags im Landkreis Pfaffenhofen geleistet und wird das Gremium auch weiterhin begleiten.

Diese Themen will der Jugendkreistag angehen:

- ⇒ ÖPNV im Landkreis (Preise, Ausbau, z.B. Bushaltestellen mit Wartehäuschen und Mülleimern ausstatten)
- ⇒ Ausbau Radwege im Landkreis (bessere Verbindungen zwischen den einzelnen Gemeinden)
- ⇒ Ausbau von E-Ladestationen für Autos
- ⇒ Räume für Jugendliche in den Gemeinden bereitstellen
- ⇒ Mehr Veranstaltungen und Wettbewerbe für Jugendliche im Landkreis
- ⇒ Öffentliche Toiletten in den Gemeinden
- ⇒ Mehr Naturschutzgebiete im Landkreis schaffen
- ⇒ Einführung der gelben Tonne im Landkreis
- ⇒ Müllproduktion reduzieren

Mitglieder des Jugendkreistages

Schule	Nachname	Vorname
Irlanda-Riedl Mittelschule Geisenfeld	Baba-Sondjalim	Rahima
Staatliche Realschule Geisenfeld	Panagiotou	Savvato
	Kornke	Lea
	Weiherr	Lukas
	Kraus	Karin
Mittelschule Hohenwart	Hutter	Keyan
Realschule am Keltenwall Manching	Kleber	Isabell
Staatliche Berufsschule Pfaffenhofen	Janezak	Nick
	Kammerer	Marvin
	Ackermann	Florian
Mittelschule Pfaffenhofen	Mertz	Michelle-Cosima
	Götzel	Luca
Georg-Hipp-Realschule Pfaffenhofen	Schreiber	Maya
	Hartmann	Lena
	Rohrmann	Caspar
	Roitmayr	Matthias
Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen	Altendorf	Pascal
	Hasler	Annika
	Niggemann	Inka
	Kock	Josua
Anna-Kittenbacher-Schule	Pauderer	Andrea
	Lachner	Lina
Mittelschule Reichertshofen	Buchmann	Sophia-Isabella
Landrat-von-Koch Mittelschule Rohrbach	Klang	Xenia
	Tosheva	Yoana
FOS Scheyern	Strazzer	Sara
	Schranner	Marcel
Mittelschule Vohburg	Kölbl	Julia
	Hundsberger	Anna-Sophie
Hallertau-Gymnasium Wolnzach	Blümelhuber	Joschua
	Kirmaier	Lara
	Schneeweiß	Lara
	Helstab	Jonas
Kreisjugendring	Gadelmeier	Eileen Nadine
Kreisjugendring	Kirschner	Emil
Kreisjugendring	Fuchs	Julian
Kreisjugendring	Greipel	Jarah

Die Sprecherinnen und Sprecher des Jugendkreistages



Pascal Altendorf:

„Die Stimme der Jugend ist die Zukunft von morgen.“



Joschua Blümelhuber:

"Mir gefällt es, Sachen zum Besseren zu verändern."



Michelle-Cosima Mertz:

„Ich möchte Jugendkreistagssprecherin sein, weil auch die Jugend eine Stimme hat und die möchte ich im Jugendkreistag vertreten.“

Kontakt:

Andrea Schenker | Tel. 27-1196
und
Alexander Müller-Pfaff | Tel. 27-1173

jugendkreistag@landratsamt-paf.de

Interview

mit **Abteilungsleiter**

Michael Beckmann

Michael Beckmann ist seit Mai 2020 als juristischer Staatsbeamter am Landratsamt Pfaffenhofen und leitet seither die Bauabteilung. Michael Beckmann hat davor bei der Landeshauptstadt München als Jurist und Mediator gearbeitet sowie als Syndikusanwalt in verschiedenen Wirtschaftsunternehmen. Der 40-Jährige wohnt seit rund fünf Jahren mit seiner Familie in Wolnzach.

Sie sind nun seit fast zwei Jahren am Landratsamt Pfaffenhofen tätig. Wie gefällt Ihnen die Arbeit?

Vom ersten Tag an sehr gut, da die Rahmenbedingungen einfach passen. Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mich von Beginn an voll unterstützt, der Austausch mit Herrn Landrat ist vertrauensvoll und nahezu immer möglich, die Themen Baurecht und Bauen sind sehr spannend, die kurze Anfahrt aus Wolnzach erleichtert vieles. Aus meiner Sicht gute Gründe, noch viele Jahre dranzuhängen.

Im Gegensatz zu Ihrer vorherigen Arbeit leiten Sie hier am Landratsamt eine Abteilung mit vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie sind also auch als Chef und Führungsperson gefragt. Wie geht es Ihnen mit dieser Rolle?

Meistens gut. Ich begreife diese Rolle nicht als einen starren, vorgegebenen Zustand, vielmehr erfordert sie ein ständiges Umdenken, Anpassen und Flexibilität. Das gefällt mir. Dass man schon recht im Fokus steht in dieser Position, das habe ich anfangs etwas unterschätzt, da musste ich mich zurechtfinden. Aber so langsam fülle ich auch diese Rolle, denke ich, ganz gut aus.

Gerade im Baurecht ist die Erwartungshaltung der Antragsteller sehr hoch. Nicht immer kann das genehmigt werden, was erwünscht ist. Da kommt es auch oft zu Konflikten. Wie gehen Sie damit um?

In solchen Fällen versuchen wir im Bauamt, die Wünsche und Bedürfnisse der Antragsteller zu verstehen, ihnen aber auch die rechtlichen Rahmenbedingungen zu erläutern. Die Menschen wollen und sollen verstehen, wieso in Einzelfällen nicht all ihre Wünsche erfüllbar sind.



Abteilungsleiter Michael Beckmann

Wir setzen also auf *gegenseitiges* Verständnis. Wenn das nicht hilft, verteidigen wir die getroffene Entscheidung im Sinne einer gesetzeskonformen (Gleich-)behandlung für den Freistaat auch vor Gericht.

Thema Digitalisierung im Baurecht: Beim Landratsamt Pfaffenhofen kann man seit 1. August 2021 Bauanträge auch digital einreichen. Welche Vorteile bietet die digitale Bauakte?

In erster Linie soll es die Antragstellung für den Bauherrn erleichtern. Daneben erhoffen wir uns eine Beschleunigung der Verfahren, z.B. durch die gleichzeitige Beteiligung erforderlicher Fachstellen und durch die digitale Bearbeitung der Anträge. Wir alle sind gefordert, in 2021 gab es wieder einen deutlichen Anstieg bei den Fallzahlen im Bauamt.

Sie sind ja ein gebürtiger Hesse. Was hat Sie nach Bayern verschlagen und wie gefällt es Ihnen hier?

Mit der romantischen Antwort „die Liebe“ kann ich leider nicht dienen, es war tatsächlich ein Job. Aber: Die Liebe hat mich zumindest in Bayern gehalten. Zuvorderst die Liebe zu meiner Familie, aber auch dieses schöne Bundesland.

Wir Bayern gelten ja oft als besonderes Volk. Brauchtum und Tradition wird bei uns großgeschrieben. Können Sie uns einen Brauch nennen, der Ihnen besonders gut gefällt?

Es ist kein richtiger Brauch, aber ich finde es super, dass ich an meinem Geburtstag (Feiertag in Bayern!) immer frei habe, seitdem ich hier wohne.

Lassen Sie uns ein bisschen über Ihre Freizeit sprechen. Wobei können Sie gut abschalten?

Ich bin kein Marathonläufer, Tiefseetaucher oder Fallschirmspringer, sondern halte es da eher klassisch. Meine jüngere Tochter sagt immer: „Wenn wir alleine mit Papa zu Hause sind, machen wir immer Schmarrn.“ Dabei schalte ich ab. Alleine genieße ich auch ein gutes TV- oder Streaming-Programm auf dem Sofa, gemeinsam mit Freunden und Familie sitze ich gerne bei gutem Essen, Trinken und Unterhaltungen zusammen. Klassisch und effizient.

Nun noch ein paar ganz kurze Fragen – Was ist Ihnen lieber? Urlaub am Meer oder in den Bergen?

Am liebsten mal nach Mauritius, da hätte ich beides.

Schweinsbraten oder Sushi?

Könnte man das nicht mal „fusionieren“?

Krimi oder Doku?

True Crime Doku

Schneller und einfacher - Seit 1. August 2021 können Bauanträge digital eingereicht werden

Seit dem 1. August 2021 können Bauanträge beim Landratsamt Pfaffenhofen auch digital eingereicht werden. Das Landratsamt Pfaffenhofen beteiligt sich mit 14 weiteren Landratsämtern seit Herbst 2018 am Pilotprojekt Digitaler Bauantrag / Digitale Baugenehmigung in Bayern. Die technische und rechtliche Umsetzung wurde unter der Federführung des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr konzipiert und entwickelt.

„Das Projekt ist ein großer und wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer digitalen Verwaltung. Wir können damit Bauanträge schneller und einfacher bearbeiten und das bedeutet natürlich mehr Service für unsere Bürgerinnen und Bürger“, so der Landrat.

Intelligente elektronische Formulare, sogenannte Online-Assistenten, führen die Bauherren durch den Ausfüllprozess. Je nach Angabe können weitere Eingabefelder und ganze Seiten ein- und ausgeblendet werden, es wird ausdrücklich auf einzureichende Bauvorlagen hingewiesen. Dadurch wird es für die Antragsteller deutlich einfacher. Sie sehen sofort, welche Unterlagen noch fehlen. Die Bauanträge sollten dadurch vollständiger und die Bearbeitungszeiten geringer werden.

Aber nicht nur für Bauwillige, sondern auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Bauverwaltung bringt der Digitalisierungsprozess Vorteile. „Wir erwarten, dass sich auch bei uns die Bearbeitungszeiten reduzieren werden, da mit dem digitalen Bauantrag auch sofort alle erforderlichen Unterlagen mitgeschickt bzw. hochgeladen werden können. Wäre schön, wenn viele Bürgerinnen und Bürger sowie Planerinnen und Planer von der Möglichkeit eines digitalen Antrags Gebrauch machen würden“, so Abteilungsleiter Michael Beckmann.

Selbstverständlich könnten aber auch weiterhin Anträge in Papierform eingereicht werden.



Landrat Albert Gürtner (li.) und Abteilungsleiter Michael Beckmann (re.) freuen sich, dass dicke und unhandliche Bauakten bald der Vergangenheit angehören können.

Im Zusammenhang mit der Einreichung von Bauanträgen ist am 1. August eine weitere Änderung in Kraft getreten: Das Landratsamt wurde zu diesem Zeitpunkt Einreichungsbehörde. Das heißt, bei baurechtlichen Verfahren, in denen das Landratsamt die abschließende Entscheidung zu treffen hat (z. B. Bauanträge, Bauvoranfragen), ist der Antrag – egal ob digital oder in Papierform - direkt beim Landratsamt zu stellen. Michael Beckmann: „Die Gemeinden bleiben natürlich beteiligt und ein unverzichtbarer Teil des baurechtlichen Genehmigungsverfahrens. Sie werden nach Eingang der Unterlagen am Landratsamt durch unsere zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Verfahren hinzugezogen.“ Dadurch könnten Anträge nicht mehr nacheinander, sondern gleichzeitig durch Gemeinden, Fachstellen und das Landratsamt bearbeitet werden.

Welche Führerscheine müssen wann umgetauscht werden?

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung 15.02.2019 den Umtausch von Führerscheinen beschlossen. Wie die Fahrerlaubnisbehörde am Landratsamt Pfaffenhofen mitteilt, ist dieser vorgezogene gestaffelte Umtausch zur Umsetzung europäischer Vorgaben notwendig.

Nach der sog. Dritten EU-Führerscheinrichtlinie sind bis zum 19.01.2033 alle vor dem 19.01.2013 ausgestellten Führerscheine umzutauschen. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass alle in der EU noch im Umlauf befindlichen Führerscheine ein einheitliches Muster erhalten, das insbesondere aktuelle Anforderungen an die Fälschungssicherheit erfüllt. Um den Umtauschprozess für die rund 43 Millionen Führerscheininhaber zu entzerren, wurde der Umtausch gestaffelt.

Bei Führerscheinen, die bis einschließlich 31.12.1998 ausgestellt worden sind, gilt das Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers (Papierführerschein). Bei Kartenführerscheinen, die ab 01.01.1999 bis zum 18.01.2013 ohne Befristung ausgestellt wurden, gilt das Ausstellungsjahr.

Fahrerlaubnisinhaber, deren Geburtsjahr vor 1953 liegt, müssen den Führerschein bis zum 19. Januar 2033 umtauschen, unabhängig vom Ausstellungsjahr des Führerscheins (Papierführerschein / Kartenführerschein).



Führerscheine, die bis einschließlich 31. Dezember 1998 ausgestellt worden sind (Papierführerscheine):

Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
vor 1953	19. Januar 2033
1953 bis 1958	19. Januar 2022
1959 bis 1964	19. Januar 2023
1965 bis 1970	19. Januar 2024
1971 oder später	19. Januar 2025

Führerscheine, die ab 1. Januar 1999 ausgestellt worden sind (Kartenführerscheine ohne Befristung Nr. 4b):

Ausstellungsjahr	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
1999 bis 2001	19. Januar 2026
2002 bis 2004	19. Januar 2027
2005 bis 2007	19. Januar 2028
2008	19. Januar 2029
2009	19. Januar 2030
2010	19. Januar 2031
2011	19. Januar 2032
2012 bis 18. Januar 2013	19. Januar 2033

Nach Ablauf der o.g. Fristen werden die bisherigen Führerscheine ungültig. Eine extra Aufforderung zum Umtausch erfolgt nicht mehr.

„Bei dem Umtausch handelt sich nur um einen verwaltungstechnischen Vorgang. Ihre Fahrerlaubnis bleibt unverändert bestehen. Zusätzliche regelmäßige ärztliche Untersuchungen oder sonstige Prüfungen sind im Regelfall damit nicht verbunden“, so die Fahrerlaubnisbehörde. Diese würden auch weiterhin lediglich für bestimmte Berufsgruppen mit besonderer Verantwortung bestehen.

Der neu ausgestellte Führerschein wird - unabhängig von der zugrundeliegenden Fahrerlaubnis - auf 15 Jahre befristet. Nach Ablauf dieser Gültigkeit muss ein neuer Führerschein ausgestellt werden. Diese Regelung dient insbesondere der Aktualisierung von Namen sowie des Lichtbildes.

Jeder Umtausch eines Führerscheins kostet 34 Euro inklusive Direktversand.

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm unter

Kurshighlights der Volkshochschule im Mai und Juni

Auch im Wonnemonat Mai kann die Volkshochschule des Landkreis Pfaffenhofen ein farbenfrohes Programm aus verschiedenen Fachbereichen vorweisen. Mit dem Frühlingserwachen zieht es immer mehr Menschen hinaus in die Natur. Die vhs reagiert darauf mit vielen Exkursionen und Veranstaltungen im Freien.

Am **Freitag, 6. Mai** können Interessierte auf der **Wildkräutereckursion** der Kräuterpädagogin Ulrike Kainz den Maiaustrieb der Bäume erkunden und bei einem anschließenden Umtrunk und einer Kostprobe erfahren, was daraus Gesundes und Köstliches hergestellt werden kann. Ebenfalls am **Freitag, 6. Mai** wird eine Familienexkursion zum Thema „Bienen und ihre wilden Verwandten“ angeboten. Im neuen „Naturpark Pfaffenhofen: Lebensräume leben“ am Gerolsbach erfahren Kinder und Eltern viel Wissenswertes über das Leben auf der Wiese.



Nachhaltige Kleidung ist voll im Trend. Das vhs-Seminar „Fast Fashion - Slow Fashion“ zeigt Alternativen zu kurzlebigen Modetrends.

Wer es gerne herzhaft mag, kann bei einem **Pilzvortrag** am **6. Mai** und einer kleinen **Kräuter- und Schwammerl-Pirsch** am **14. Mai** das „Schwammerln“ erlernen. Hier durchstreifen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam den Wald und bestimmen und sammeln dabei essbare Gewächse. Geschichten rund um Wald und Pilze runden die Exkursion ab.

Im Bereich Umweltbildung und Nachhaltigkeit möchte die Volkshochschule mit dem Thema **„Fast Fashion – Slow Fashion“** dem Trend zu schneller, kurzlebiger Mode entgegen-



wirken. Hier werden Alternativen zur sogenannten Fast Fashion (schnell, günstig und verfügbar) vorgestellt und ein Konzept nachhaltiger, reflektierter und verantwortungsvoller Kleidung vorgestellt. Das interaktive Abendseminar findet am **Montag, 23. Mai** von 18 bis 21 Uhr in der Realschule Pfaffenhofen statt.

Der Glückscoach Anton Bach bietet mit seinem Kurs **„Art of Aging statt Anti Aging“** Lebensorientierung für angehende Ruheständler an. In diesem kurzweiligen Workshop am **Samstag, 7. Mai**, wird das eigene Leben reflektiert, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer betrachten den Status quo und formulieren neue Ziele für die kommende Zeit.

Für einen eindrucksvollen ersten Eindruck können Heiratswillige und Hochzeitsgäste im **Crashkurs „Hochzeitswalzer“** ab **Sonntag, 29. Mai** an vier Terminen ihren Tanzschritt verbessern. Nach der Einführung in den „Langsamen Walzer Grundschrift“ und Rechtsdrehung tanzt die Gruppe direkt den „Wiener Walzer“. Zusätzlich werden die Pendelschritte eingeübt, die ein längeres Walzertanzen, wie bei Bällen und Hochzeiten üblich, ermöglichen.

Am **Samstag, 14. Mai** präsentieren die **vhs Fotofreunde** ab 19.00 Uhr in der städtischen Galerie im Haus der Begegnung und im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Pfaffenhofen am Hauptplatz 22 ihre **Jahresausstellung**. Diese widmet sich ganz der abstrakten Fotografie. Im Landratsamt werden die Bilder der Ausstellung und weitere spannende Aufnahmen im Rahmen einer Bilderschau, zusammengestellt von Ernst Hillich, gezeigt.

Anmeldungen

zu allen Kursen nimmt die vhs Pfaffenhofen unter der
Tel.Nr. 08441 490480
oder auf der Homepage [vhs.landkreis-pfaffenhofen.de](https://www.vhs.landkreis-pfaffenhofen.de)
entgegen.

10 Jahre Bayerische Ehrenamtskarte im Landkreis

Eine Erfolgsgeschichte feiert Geburtstag: Die ersten Bayerischen Ehrenamtskarten wurden im Landkreis Pfaffenhofen im Juni 2012 an 150 ehrenamtlich tätige Männer und Frauen ausgehändigt. Für die Verantwortlichen am Landratsamt, allen voran Landrat Albert Gürtner, ist dieser runde Geburtstag ein guter Grund zum „Danke sagen“ und vor allem auch zum Feiern. „Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger in unserem Landkreis ist nach wie vor sehr hoch und es ist so vielfältig wie unsere Gesellschaft selbst. Unsere Ehrenamtlichen sind es, die unser Gemeinwesen bereichern und das Leben lebenswert machen. Sie sorgen dafür, dass wir uns in unserer Heimat wohl fühlen und dass es uns gut geht“, so der Landrat.

Euro verlost. Diese können bei allen teilnehmenden Unternehmen (Akzeptanzstellen) im Landkreis eingelöst werden. Einsendeschluss ist jeweils der 15. eines jeden Monats. Wer einen Gutschein gewinnen möchte, schickt einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Monatsverlosung“ an ehrenamtskarte@landratsamt-paf.de. Ebenso ist natürlich eine Teilnahme per Post mittels Postkarte an Ingrid Wohlsperger, Landratsamt Pfaffenhofen, Hauptplatz 22, 85276 Pfaffenhofen möglich. In den Monaten April, Juli und Oktober gibt es jeweils zusätzlich eine Sonderverlosung mit attraktiven Gewinnen.

Mittlerweile gibt es im Landkreis Pfaffenhofen rund 2.900 Karteninhaberinnen und Karteninhaber, die in Vereinen und Verbänden engagiert sind. Die Zahl der Akzeptanzstellen ist in den letzten Jahren auf 111 angewachsen. Bei diesen können ehrenamtlich engagierte Menschen verschiedene Vergünstigungen in Form von Nachlässen, Zugaben oder sonstigen Aktionen erhalten. Bayernweit sind es mittlerweile rund 4.000 Akzeptanzpartner. „Es ist eine großartige Geste, dass so viele Unternehmen den Menschen, die der Gesellschaft Gutes tun, eine Anerkennung in dieser Form zukommen lassen. Sie zeigen damit, dass sie bereit sind, ihren Teil dazu beizutragen, dass unser Zusammenleben noch sozialer und menschlicher wird“, so der Landrat.

Die Zahl der Akzeptanzstellen ist in den letzten Jahren auf 111 angewachsen. Bei diesen können ehrenamtlich engagierte Menschen verschiedene Vergünstigungen in Form von Nachlässen, Zugaben oder sonstigen Aktionen erhalten. Bayernweit sind es mittlerweile rund 4.000 Akzeptanzpartner. „Es ist eine großartige Geste, dass so viele Unternehmen den Menschen, die der Gesellschaft Gutes tun, eine Anerkennung in dieser Form zukommen lassen. Sie zeigen damit, dass sie bereit sind, ihren Teil dazu beizutragen, dass unser Zusammenleben noch sozialer und menschlicher wird“, so der Landrat.

dieser Form zukommen lassen. Sie zeigen damit, dass sie bereit sind, ihren Teil dazu beizutragen, dass unser Zusammenleben noch sozialer und menschlicher wird“, so der Landrat.

Die Bayerische Ehrenamtskarte kann jede engagierte Bürgerin und jeder engagierte Bürger erhalten, die oder der seit mindestens zwei Jahren mindestens fünf Stunden wöchentlich für die Allgemeinheit tätig ist. Dies gilt beispielsweise für Vereinsfunktionäre ebenso wie für Feuerwehrleute, Helferinnen und Helfer in der Nachbarschaftshilfe oder in sozialen Institutionen. Wichtig ist, dass die Tätigkeit freiwillig, ehrenamtlich und unentgeltlich ist.



Freuen sich über 10 Jahre Bayerische Ehrenamtskarte im Landkreis: v.l.n.r. Ingrid Wohlsperger, Uschi Schlosser und Landrat Albert Gürtner

Das Engagement der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sei daher enorm wichtig. Albert Gürtner: „Ehrenamtlich tätige Menschen wenden jede Menge Zeit, Energie und Kraft für ihre Mitmenschen auf. Ihr Einsatz geschieht aber oft im Stillen und wird öffentlich kaum wahrgenommen. Durch die Bayerische Ehrenamtskarte erfährt das Engagement eine öffentliche Würdigung.“ Die Bayerische Ehrenamtskarte bezeichnet er als „eine lebendige Allianz von Wirtschaft, Gemeinden und dem Landkreis zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements“.

Zum runden Geburtstag gibt es eine Reihe von Verlosungen mit attraktiven Preisen unter den Inhaberinnen und Inhabern der Bayerischen Ehrenamtskarte. Noch bis Ende des Jahres werden monatlich jeweils drei Gutscheine im Wert von 50

Zum Jubiläum gibt es tolle Preise zu gewinnen!

Mitmachen und gewinnen!
 → 10 Jahre Ehrenamtskarte im Landkreis Pfaffenhofen ←



Gewinne:
 3 x 50 € - Wertgutscheine von einer Akzeptanzstelle eurer Wahl im Landkreis Pfaffenhofen

Monatsverlosung für Ehrenamtskarteninhaber*innen

Die bayerische Ehrenamtskarte

Teilnahme per Mail an ehrenamtskarte@landratsamt-paf.de
 Stichwort „Monatsverlosung“
 Einsendeschluss jeweils am 15. des Monats

Nähere Infos unter www.landkreis-pfaffenhofen.de

Herzlichen Glückwunsch!

Die Gewinner der März-Verlosung sind bereits ermittelt und freuen sich über die Wertgutscheine der Akzeptanzstellen ihrer Wahl.

In den Monaten April, Juli und Oktober gibt es jeweils zusätzlich eine Sonderverlosung mit attraktiven Preisen.

Sondergewinn im April:

⇒ Eine Familienjahreskarte für das Warmbad Irsching mit einem Essensgutschein im Wert von 100 Euro von der Warmbadgaststätte

Werden auch Sie Akzeptanzstelle!

Alle Unternehmen, die die Bayerische Ehrenamtskarte ebenfalls unterstützen wollen, sind herzlich willkommen und können sich beim Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement am Landratsamt Pfaffenhofen melden.

Die Teilnahme als Akzeptanzstelle für die Ehrenamtskarte wird in verschiedenen Medien veröffentlicht (Internet, Newsletter, Flyer).

Unter dem Motto "Wir machen mit" oder "Wir sind Akzeptanzstelle für die Bayerische Ehrenamtskarte" können Sie mit dem Logo der Bayerischen Ehrenamtskarte auf Ihrer Internetseite auf Ihr Engagement hinweisen.

Die Akzeptanzpartnerverträge können Sie auf der Homepage des Landkreises unter

www.landkreis-pfaffenhofen.de / LEBEN / Ehrenamt und Vereine / Bayerische Ehrenamtskarte / Antragsformular Akzeptanzpartnervertrag herunterladen.



Kontakt:

Zuständig im Landratsamt Pfaffenhofen bei Fragen rund um die Bayerische Ehrenamtskarte sind

Ingrid Wohlsperger | Tel. 08441 27-206
ingrid.wohlsperger@landratsamt-paf.de
 oder

Uschi Schlosser | Tel. 08441 27-395
ursula.schlosser@landratsamt-paf.de

Seniorenpreis des Landkreises für hervorragende Projekte in der Seniorenarbeit

Auch in diesem Jahr wird für beispielhafte örtliche Projekte in der Seniorenarbeit ein Förderpreis des Landkreises verliehen. Mit dem Preis in Höhe von 1.000 Euro werden Projekte ausgezeichnet, welche die Lebensbedingungen der älteren Menschen in den Gemeinden nachhaltig verbessern und damit dazu beitragen, dass die Seniorinnen und Senioren im Alter mit einer hohen Lebensqualität in ihrem Heimatort und im gewohnten Lebensumfeld wohnen bleiben können.

Der Preis wurde erstmals 2018 verliehen und wird seither alle zwei Jahre neu ausgeschrieben. „Bisher wurden damit einzelne hervorragende Leistungen im Bereich der Seniorenarbeit gewürdigt und ausgezeichnet. Die Projekte wurden dadurch einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und zur Nachahmung angeregt“, so Richard Lechner, Seniorenbeauftragter für den Landkreis Pfaffenhofen.



Seniorenbeauftragter Richard Lechner freut sich auf zahlreiche Bewerbungen.

werden“, so Richard Lechner weiter. Bewertet werden insbesondere Kriterien, wie z. B. „Verbesserung der Lebensqualität der Senioren“, „Quartierbezug und regionale Umsetzung“, „Einsatz von bürgerschaftlichem Engagement“, „Örtliche Vernetzung“ sowie „Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit des Projekts“.

Kommerzielle Projekte können nicht berücksichtigt werden. Ferner sollte mit einem ideellen Unterstützungsschreiben der Kommune oder eines Vereins bzw. einer Organisation signalisiert werden, dass das Projekt im Ort gut angenommen und wertgeschätzt wird.

Richard Lechner: „Das hierfür entwickelte Bewerbungsformular bietet einen Anhaltspunkt dafür, welchen Merkmalen bei der Beurteilung des vorgeschlagenen Projekts besondere Beachtung zukommt.“

Über die eingereichten Bewerbungsvorschläge urteilt nach Ablauf der Bewerbungsfrist eine fünfköpfige Jury. Sie setzt sich zusammen aus einem Vertreter des Seniorenbeirats, einem Vertreter der Bürgermeister des Landkreises, der Leiterin des Koordinierungszentrums für Bürgerschaftliches Engagement (KOBÉ) am Landratsamt, dem Sachgebietsleiter für Soziales am Landratsamt und dem Seniorenbeauftragten des Landkreises.

2018 ging der Preis an den Bürgerverein Markt Manching für das Projekt „Hilfe für den Nächsten“. Die Nachbarschaftshilfe Manching des Caritas-Zentrums Pfaffenhofen war 2020 der zweite Träger des Seniorenpreises mit ihrem Projekt „Seniorentreff der Nachbarschaftshilfe Manching mit Seniorengymnastik, Kleiderkammer und Einzelfallhilfe“.



Bewertet werden insbesondere Kriterien, wie z. B. „Verbesserung der Lebensqualität der Senioren“

Ab 1. Mai können sich alle im Landkreis Pfaffenhofen in der Seniorenarbeit tätigen Organisationen, Vereine, Verbände, Kommunen und Privatpersonen für den Förderpreis bewerben. Die Auszeichnung ist auch in diesem Jahr mit einem Preisgeld in Höhe von 1.000 € verbunden. Die Bewerbungsfrist endet am 30. September 2022.

„Die eingereichten Projekte können aus allen Handlungsfeldern des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes stammen. Einzige Bedingung ist, dass sie seit mindestens einem Jahr umgesetzt

Sowohl die Bewerbungsunterlagen als auch die Förderrichtlinie für die Vergabe des Seniorenpreises sind auf der Homepage des Landkreises unter <https://www.landkreis-pfaffenhofen.de/leben/senioren/foerderpreis-seniorenarbeit/> veröffentlicht.

Sie können außerdem bei **Richard Lechner** unter Tel. 08441 27-221 oder per E-Mail unter senioren@landratsamt-paf.de angefordert werden.

Die Heidelerche – in der Holledau daheim

Im Frühjahr kehrt sie zurück aus dem Süden, wo sie den Winter verbracht hat – die in Bayern stark gefährdete Heidelerche. Es war eine ornithologische Sensation, als Experten des Landesbunds für Vogelschutz Ende der 1990er Jahre die Heidelerche im Landkreis Pfaffenhofen entdeckten. Bis zu diesem Zeitpunkt war in der Region kein einziges Vorkommen bekannt. „Die Heidelerche fühlt sich bei uns wohl, weil die Stangenstruktur der Hopfengärten den Vögeln offenbar den Eindruck von lichten Heidewäldern - ihrem ursprünglichen Lebensraum - vermitteln und geeignete Sitz- und Singwarten bieten“, so Sandra Pschonny, Biodiversitätsberaterin am Landratsamt Pfaffenhofen. Darüber hinaus eigne sich der zu dieser Zeit im Hopfengarten noch ziemlich offene, lockere Sandboden gut für die Nahrungssuche nach Insekten.

Ihr aus Pflanzenmaterialien geflochtenes Nest baut die Heidelerche bald versteckt in der Bodenvegetation, nachdem sich durch den charakteristischen Gesang des Männchens ein Brutpaar zusammengefunden hat.

Seit 2010 bemühen sich der Landesbund für Vogelschutz, die Regierung von Oberbayern und die Untere Naturschutzbehörde im Rahmen des BayernNetzNatur-Projekts „Heidelerche im nördlichen Landkreis Pfaffenhofen“ gemeinsam mit Landnutzern und Flächeneigentümern den Lebensraum für die Heidelerche zu optimieren. Für die Heidelerche besonders interessante Flächen sind aus landwirtschaftlicher Sicht oft nur „Restflächen“, z.B. extensive Flächen mit schlechtem Zugschnitt oder auf Grenzertragsstandorten. Für die Mithilfe können verschiedene Fördertöpfe des Freistaates Bayern einen finanziellen Ausgleich bieten. So tun Naturschutz und Landwirtschaft gemeinsam alles, damit es der Heidelerche gut geht. Und die Bemühungen zahlen sich aus: Die Anzahl von knapp über zehn Revieren aus dem Jahr 2010 stieg bis zum Jahr 2020 auf um die 40 Brutpaare.

Impressum

Herausgeber:

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm | Hauptplatz 22 | 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm
Tel.: 08441 27-0 | Fax: 08441 27-271

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt sowie Satz/Layout:

Pressestelle Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm

Fotos: Landratsamt



Die Heidelerche

Foto: D. Scholz

Trotzdem müssen auch weiterhin Flächen „heidelerchengerecht“ bewirtschaftet werden, um den Bestand zu sichern. Sandra Pschonny: „Extensive Bewirtschaftungsmethoden z.B. mit Streifenmähd bzw. Altgrasstreifen sowie die Schaffung lichter Waldstrukturen können dazu beitragen, dass die Heidelerche im Landkreis Pfaffenhofen und damit an einem der wenigen Fundorte in ganz Bayern auch in Zukunft eine Heimat findet.“ Für die Pflege der Heidelerchen-Lebensräume stehen auch weiterhin die erforderlichen Fördermittel innerhalb des Projektgebiets zur Verfügung.

Das Kerngebiet mit den meisten Vorkommen liegt am Rande des südlichen Feilenforsts zwischen Geisenfeld und Fahlenbach. Insgesamt umfasst das Projektgebiet mehrere Bereiche im Umfeld von Geisenfeld und in der Gegend um Puch und Freinhausen.

Wer das Projekt unterstützen möchte, kann sich jederzeit an das Landratsamt Pfaffenhofen wenden.

Ansprechpartnerinnen sind die
Leiterin des Fachlichen Naturschutzes am Landratsamt
Anita Engelniederhammer | Tel. 08441 27-316

oder
Sandra Pschonny | Tel. 08441 27-3184.

Auch auf der Website <https://holledauer-heidelerche.de/>
können einige Informationen
sowie z.B. der charakteristische Gesang der Heidelerche,
abgerufen werden.

LAG Landkreis Pfaffenhofen fördert Bürgerengagement

Sechs Kleinprojekte hatten sich bei der Lokalen Aktionsgruppe Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm e. V. (LAG) im Rahmen des LEADER-Bürgerengagements beworben und wurden auch alle für eine Förderung ausgewählt. Im Kreativquartier des Neuen Pfaffenhofener Kunstvereins wurden die sechs Kleinprojekte nun vorgestellt. „Ich freue mich sehr, dass sich so viele engagierte Bürgerinnen und Bürger mit ihren Projektideen beworben haben und wir mit LEADER-Mitteln unkompliziert unterstützen können“, so LAG-Managerin Julia Anthofer. Auch Kerstin Schnapp, stellvertretende Landrätin des Landkreises Pfaffenhofen, zeigte sich bei der Vorstellung beeindruckt über die Vielfalt der Projekte.

Caritas Zentrum Pfaffenhofen hatte zur Veranschaulichung einen Demenz-Simulator, die sog. Demenzbox, dabei. Mit Hilfe der Demenzbox können gesunde Menschen in den Workshops die Herausforderungen erleben und nachempfinden, mit denen Menschen mit Demenz täglich konfrontiert sind.

Die AWO Ortsgruppe Wolnzach will in Wolnzach einen „Reparatur-Treff“ anbieten. „Im Werkraum der Hauptschule in Wolnzach wird ein Repair-Café eingerichtet, in dem Ehrenamtliche gemeinsam mit den Besitzern kaputte Gegenstände kostenlos bzw. lediglich zum Preis der Ersatzteile reparieren“, so Marianen Strobl von der AWO Wolnzach.



v.l.n.r.: stv. Landrätin Kerstin Schnapp, LAG-Managerin Julia Anthofer, Andreas Weiß, Elisabeth Buchbauer, Johann Tilp, Carolin Wessollek, Marianne Strobl, Maria Cetinbas, Annette Marketsmüller und Johannes Hofner bei der Vorstellung der Bürgerengagement-Projekte

Die Projekte im Einzelnen:

Im Pucher Dorfheim wird im Untergeschoss des Gebäudes ein bislang nicht genutzter Raum zu einem „Multifunktionsraum für Vereine und Gemeinschaftszwecke“ umgebaut. Nutzen sollen den Raum u.a. die örtliche Blaskapelle, die Ortsbäuerinnen, die vhs und der Jugendtreff. „Ohne die Förderung durch LEADER könnte der Verein diesen Umbau derzeit nicht stemmen“, so Johannes Hofner vom Pucher Dorfheim e. V.

Mit den „Sensibilisierungs-Workshops – Demenzfreundliches Pfaffenhofen“ soll das Thema Demenz mehr in den Fokus gerückt und die Bevölkerung gezielt durch Aufklärung, Schulung und Information über die Krankheit und ihre Erscheinungsformen sensibilisiert werden. Elisabeth Buchbauer vom

Andreas Weiß vom Rohrbacher Bürgerarbeitskreis Jugend und Familie stellt in der Rohrbacher Grund- und Mittelschule eine „MINT Workshop Reihe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene“ zum Thema Technik und Programmierung auf die Beine. Er erklärte den Anwesenden, was mithilfe eines 3D-Druckers alles gedruckt und manchmal auch repariert werden kann.

Beim Obst- und Gartenbauverein Rohrbach a.d.Ilm e. V. haben Ehrenamtliche aus unterschiedlichen Nationen im letzten Jahr gemeinsam den naturnahen „Gemeinschaftsgarten Rohrbach“ ins Leben gerufen und mit viel Liebe gestaltet. „Im Sommer wird es einen interaktiven Vortrag mit dem u. a. aus YouTube bekannten Gärtnermeister Rainer Steidle zum Thema Gesundes Gemüse aus dem eigenen Garten geben“, so Johann Tilp.



„Virtueller Tag des offenen Ateliers der Künstler im Kreativquartier“ heißt die Maßnahme, die Maria Cetinbas vom Neuen Pfaffenhofener Kunstverein e. V. vorstellte. Aufgrund der aktuellen Situation machten die Künstlerinnen und Künstler im Kreativquartier ihren Tag des offenen Ateliers am 27. Februar online zugänglich. Dafür wurde das Kreativquartier digital nachgebaut, so dass sich Besucherinnen und Besucher bei dem Live-Event auf einer Plattform anmelden, virtuell durch die Räume des Kreativquartiers streifen und die Kunstwerke auf sich wirken lassen konnten.

Insgesamt sind es mit den neuen Maßnahmen 16 Kleinprojekte im LAG-Gebiet, die mit Hilfe von LEADER im Rahmen des Bürgerengagements gefördert werden. Die Förderhöhe für die Einzelmaßnahme beläuft sich auf 80% der förderfähigen Nettokosten oder maximal 2.500 €. „Da im Fördertop noch rund 11.000 € übrig sind, wird es im Herbst noch eine weitere Bewerbungsrunde für das Bürgerengagement geben. Auch hier freuen wir uns wieder auf zahlreiche Bewerbungen“, so Julia Anthofer.

Kontakt

Lokale Aktionsgruppe Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm e.V.
Fürholzener Str. 9 | 85298 Scheyern (Mitterscheyern)

Tel. 08441 7876475

info@lag-landkreis-pfaffenhofen.de

www.lag-landkreis-pfaffenhofen.de

Ansprechpartnerinnen:

LAG-Managerin & Geschäftsführerin **Julia Anthofer**

LAG Assistentin der Geschäftsführung **Tina Schuler**

Bayerisches Landespflegegeld: Pflege stärken, Engagement belohnen

Die Bayerische Staatsregierung hat im Mai 2018 das Landespflegegeldgesetz beschlossen. Seitdem erhalten pflegebedürftige Personen mit Pflegegrad 2 und höher mit Hauptwohnsitz in Bayern demnach 1.000 Euro Landespflegegeld pro Jahr. „Die Antragstellung ist einfach und jederzeit möglich. Für das laufende Pflegegeldjahr 2021/2022 (01.10.2021 – 30.09.2022) müssen die Anträge bis Ende September 2022 beim Bayerischen Landesamt für Pflege vorliegen. Die Auszahlung erfolgt dann ab Oktober 2022“, so Siegfried Emmer, Leiter des Sachgebiets Soziales, Integration am Landratsamt Pfaffenhofen.

Als staatliche Fürsorgeleistung ist das Landespflegegeld keine steuerpflichtige Einnahme und wird unabhängig vom Einkommen gewährt. Die Empfänger sind in seiner Verwendung frei und es wird auch nicht auf andere Leistungen oder Hilfen angerechnet.

Weitere Informationen sowie das Antragsformular zum Download gibt es unter www.landespflegegeld.bayern.de. Für Bürgerinnen und Bürger, die keinen Zugang zum Internet haben, liegen Antragsformulare in der Servicestelle des Landratsamts Pfaffenhofen und in der Regel in den Rathäusern im Landkreis aus.



Kontakt:

Siegfried Emmer | Tel. 08441 27 340

siegfried.emmer@landratsamt-paf.de
oder

Petra Helfer | Tel. 08441 27 380

petra.helfer@landratsamt-paf.de

Bei Fragen zum Landespflegegeld kann man sich auch direkt an landespflegegeld@lfp.bayern.de oder per Telefon unter 09621 9669 2444 an das Bayerische Landesamt für Pflege wenden.

Radlust und Spargelgenuss im Landkreis Pfaffenhofen

Die Temperaturen steigen und die Tage werden länger – der Frühling und damit die Zeit, wieder mehr an der frischen Luft zu unternehmen, ist da! Unser Landkreis bietet für aktive Naturgenießer eine schier endlose Vielfalt an passenden Angeboten: Denn Radfahren und Wandern – das passt hier so gut zusammen, wie Hopfen und Malz.

Alle Naturliebhaber erwartet eine große Auswahl an Wanderstrecken und Themenradwegen, die zu einem abwechslungsreichen Ausflug einladen. Die durchgängig ausgeschilderten Routen führen vorbei an erfrischenden Weihern und Badeseen, durch Flusstäler und über Hügel. Dabei können die Besonderheiten unserer heimischen Natur, gepaart mit großartigen Aus- und Weitblicken, genossen werden. Hopfengärten, blühende Wiesen und Spargelfelder geleiten Sie auf Ihren Touren.



Auf den Spuren des Bieres bei der Brauereitour Süd.

Foto: Axel Effner

Unser heutiger Tourentipp – die Brauereitour Süd

Als besonderer Tipp wird **die Brauereitour Süd** in dieser Ausgabe näher vorgestellt, bietet sie doch auf ihren 47,3 Kilometern Länge und, je nach Kondition, rund 3,5 Stunden Zeitdauer für den Radfahrer zahlreiche Eindrücke unseres schönen Landkreises.

Die Brauereitour Süd vereint Bier, Geselligkeit, Heimat und Tradition. Von der Klosterbrauerei Scheyern aus führt die Tour über Oberschnatterbach und Winden nach Schachach. Wir hören den Hahn krähen und fahren über leichte Hügel an einigen Obstplantagen vorbei. Mit dem Ortsteil Schachach erreichen wir das Gemeindegebiet von Gerolsbach, passieren kurz darauf den Golfpark und können dann die Abfahrt ins Ortszentrum genießen. Bei der Pfarrkirche St. Andreas gönnen wir uns eine kleine Verschnaufpause.



Zeit für eine Bierprobe muss sein!

Foto: Richard Scheuerecker

Der Himmel über uns ist strahlend blau und die Vögel zwitschern um die Wette. Wir radeln weiter und folgen der Wegweisung über Strobenried und Seibersdorf nach Hohenwart. Hier lässt der Metzgerbräu alte Brau-Traditionen wieder aufleben. Hopfengärten, soweit das Auge reicht, und der typische Hopfenduft begleiten zur Erntezeit unsere Fahrt via Menzenbach und Sulzbach nach Pfaffenhofen zum Hauptplatz. Seit über 240 Jahren schreibt man hier bei Müllerbräu bereits Braugeschichte. Über Mitterscheyern gelangen wir zurück zum Ausgangspunkt. Zeit für eine kleine flüssige Hopfenprobe!

Regionalen Spargel genießen und großartige Preise gewinnen

Neben dem Hopfen ist unser Landkreis auch ein wichtiges Anbaugebiet für das „königliche Gemüse“, den Spargel. Weit bekannt ist, dass man diesen am besten direkt beim Erzeuger kauft, denn frischer geht es wirklich nicht! Wer den Kochlöffel nicht selbst schwingen möchte, findet in unserer abwechslungsreichen Gastronomielandschaft ausreichend Möglichkeiten, sich mit Spargelkreationen verwöhnen zu lassen.



Bei den heimischen Spargelerzeugern gibt es den Spargel frisch vom Feld.

Spargel-Gewinnspiel

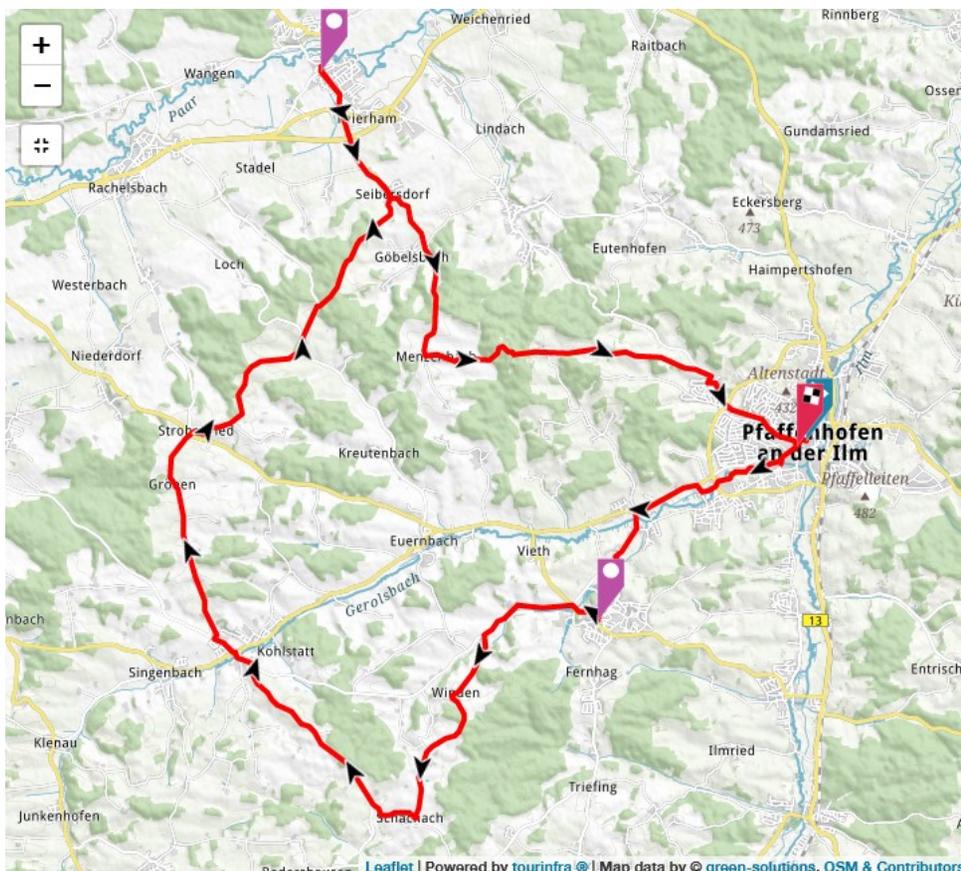
Für die anstehende Spargelzeit hat sich das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm (KUS) ein besonderes Gewinnspiel einfallen lassen.

Bei insgesamt 26 über den Landkreis verteilten Anbietern aus Gastronomie und Spargelanbau erhalten Sie ab dem 8. April 2022 beim Essen beziehungsweise Ihrem Einkauf jeweils einen Stempel auf Ihre eigens hierfür erstellte Stempelkarte.

Ist Ihre Karte mit fünf Stempeln gefüllt, dann bis spätestens 8. Juli 2022 ab damit zum KUS und mit ein bisschen Glück bei der Gewinnziehung attraktive Preise, wie zum Beispiel eine Ballonfahrt für zwei Personen über den Landkreis gewinnen.

Die glücklichen Sieger können sich auf einen völlig neuen Blickwinkel auf unsere Heimat freuen!

Die notwendige Stempelkarte kann telefonisch unter 08441 40074-40 kostenfrei angefordert werden. Zudem ist sie an den bekannten Auslagestellen, im Landratsamt und bei den Kommunen erhältlich.



Entdecken Sie bei einer ausgiebigen Radtour oder einem schönen Spargelessen bislang unbekannt Facetten der eigenen Heimat und genießen Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die unsere Region bereithält. Weitere Informationen und Prospektmaterial erhalten Sie beim:



KUS Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm
Spitalstraße 7
85276 Pfaffenhofen
Tel. 08441 40074-40
info@kus-pfaffenhofen.de
www.kus-pfaffenhofen.de

Sammlung von Speiseöl und Speisefett an allen Wertstoffhöfen möglich - „Öli“ stellt sich vor

Seit Kurzem gibt es an den Wertstoffhöfen im Landkreis Pfaffenhofen die Möglichkeit, Speiseöl und Speisefett abzugeben. Dafür wird der Öli-Eimer eingeführt. Der „Öli“ ist ein Sammelsystem für Alt Speiseöl und –fett aus Haushalten.



Bis zu drei Liter gebrauchtes Speiseöl und –fett kann in den gelben Öli-Behälter gegeben werden.

„Den gelben Mehrweg-Sammeleimer erhalten Sie am Wertstoffhof Ihrer Gemeinde. Mit dem Öli-Eimer wird die saubere und effiziente Sammlung von gebrauchtem Speisefett und –öl und dessen Verwertung ermöglicht“, so Abfallberater Godehard Reichhold vom Abfallwirtschaftsbetrieb Pfaffenhofen.

Bis zu drei Liter gebrauchtes Speiseöl und –fett kann in den gelben Öli-Behälter gegeben werden. Ist der Behälter voll, kann er an der Öli-Sammelstelle am Wertstoffhof abgegeben und gegen einen leeren, sauberen Eimer eingetauscht werden.

Godehard Reichhold: „Bitte achten Sie bei der Eingabe in den Öli-Eimer darauf, dass Speiseöle und –fette frei von Verunreinigungen sind. Es sollten insbesondere keine Speisereste, kein Wasser und kein Spülmittel enthalten sein. Drücken Sie den Deckel fest auf den Öli-Eimer, so ist er geruchsdicht und transportsicher.“

In den Öli-Eimer darf gebrauchtes Frittierfett, Bratfett und –öl, Öl von eingelegten Speisen, Butter, Margarine, Schmalz, verdorbenes und abgelaufenes Speiseöl und –fett.

Möglich ist es auch, gebrauchtes Speiseöl in Kunststoffflaschen oder z.B. in verschließbaren Margarinebechern in den Sammelbehälter einzugeben. „Bitte beachten Sie aber, dass in die Eimer und in die Sammelbehälter am Wertstoffhof keine Glas- und Metallbehältnisse eingeworfen werden dürfen“, so der Abfallberater.

Mit der gesonderten Sammlung von Speiseöl und –fett sollen das Abwassersystem im Wohnhaus, das öffentliche Kanalnetz und die Kläranlagen entlastet werden. Speiseöl führt im Abwassersystem häufig zu Verstopfungen und unangenehmen Gerüchen. Mit der gesonderten Sammlung können diese negativen Auswirkungen vermieden und Biokraftstoff gewonnen werden.

Ramadama am 8. Oktober

Die landkreisweite Aufräumaktion findet in diesem Jahr erstmals im Herbst, am 8. Oktober statt.

Hauptgrund für die Verlegung des Termins ist der Beginn der Brutzeit der Vögel am 1. März, die man durch die Sammelaktion nicht stören möchte.

Zudem gehen die Verantwortlichen davon aus, dass die Wetterkapriolen im Oktober meist überschaubarer als im März sind.

Kontakt:

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises
Pfaffenhofen a.d.Ilm



Raiffeisenstraße 19
85276 Pfaffenhofen
Tel.: 08441 78 79-50
Fax: 08441 7879-79
info@awp-paf.de